

6.3 Strategien zur AF-Messfeldwahl


Unabhängig von der Art des Motivs, also ob eher statisch oder bewegt, liegt es im Wesentlichen an der Steuerung der 19 AF-Messfelder, ob der Fokus im fertigen Bild auch tatsächlich dort liegt, wo Sie sich die Stelle mit der höchsten Schärfe gewünscht haben. Daher fangen Sie beim Einstellen der Autofoksoptionen am besten mit der Messfeldwahl an.

Die EOS 70D besitzt dazu drei AF-Bereich-Auswahlmodi: die automatische Wahl , die *AF-Messfeldwahl in Zone* , die wir abgekürzt als AF-Zone bezeichnen, und den *Einzelfeld-AF* . Zwischen den Modi umschalten können Sie, indem Sie entweder mehrfach auf die Auswahl Taste für den AF-Bereich  drücken und dadurch von Modus zu Modus springen, oder indem Sie die Schnelleinstellung per Taste/Touchfeld  nutzen.






▲ Die neue Auswahl Taste für den AF-Bereich.

Situationen für die automatische Messfeldwahl

 Wenn Sie die EOS 70D in der Standardkonfiguration verwenden, ist die automatische Messfeldwahl aktiviert. Beim Blick durch den Sucher sind daher keine AF-Messfelder zu sehen. Erst wenn Sie den Auslöser halb herunter-

✓ Alternative Steuerung

Wenn Sie es als etwas umständlich empfinden, die Taste  links vom Auslöser für die Wahl des AF-Bereichs zu verwenden, können Sie auch die Taste  oben rechts an der Kamerarückseite nutzen. Die Änderung ist dann aber nur durch Tippen mit dem Finger auf den gewünschten AF-Bereichsmodus am Monitor möglich. Dies können Sie mit der Individualfunktion C.Fn II-8 *Wahlmethode AF-Bereich* ändern. Stellen Sie *1:Hauptwahlrad* ein, und schon lässt sich der AF-Bereichstyp mit dem Hauptwahlrad ändern, was dann übrigens auch für die Taste  gilt. Die AF-Felder können weiterhin mit dem Daumenrad oder per Fingertipp gewählt werden.

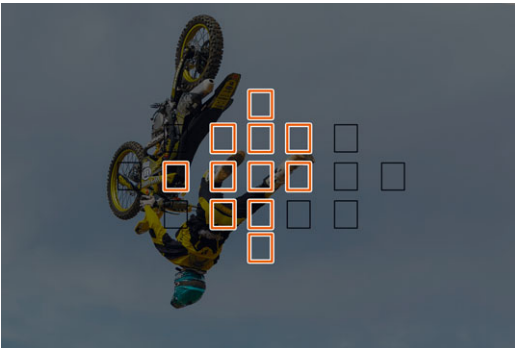
drücken, zeigt Ihnen die 70D an, welche Felder sie zur Scharfstellung des Motivs zu verwenden gedenkt. Zum besseren Erkennen der Fokuspunkte leuchten diese bei Dunkelheit kurz rot auf.

Die automatische Messfeldwahl ist immer dann passend, wenn Sie statische, flächige Motive wie Landschaften oder Gebäude vor sich haben. Aber auch bei Actionsequenzen, die vor einem einheitlichen und wenig strukturierten Hintergrund ablaufen, wie der hier gezeigte Überschlag eines Motocrossfahrers, erzielen Sie damit sehr hohe Trefferquoten.

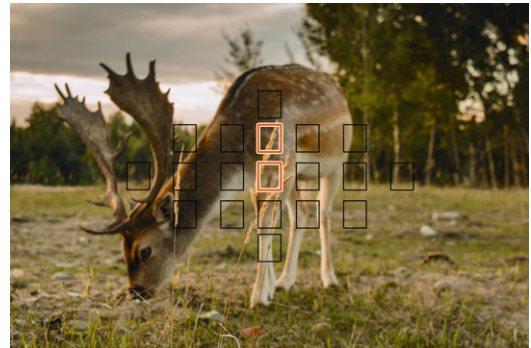
Wichtig zu wissen ist, dass die EOS 70D in der Regel auf den Motivteil scharf stellt, der ihr vom Abstand her am nächsten liegt. Das bedeutet aber auch, dass die automatische Messfeldsteuerung nicht das Mittel der Wahl ist, wenn es um die Gestaltung eines Bildes mit wenig Schärfentiefe geht.



▲ Mit der automatischen Messfeldwahl war es fast schon spielend leicht, den Stuntsprung mit Überschlag bildlich festzuhalten ($\frac{1}{1600}$ Sek. | $f3.2$ | ISO 125 | +1 EV | Tv | 115 mm).



▲ Hier sehen Sie die AF-Felder, die die EOS 70D bei der gezeigten Aufnahme für die Scharfstellung genutzt hat.



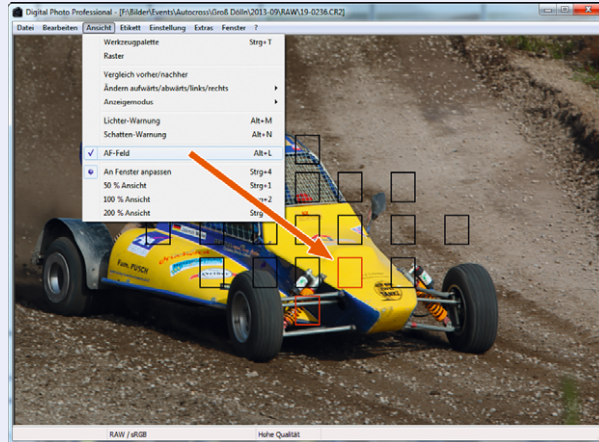
▲ Hier hat die automatische Messfeldwahl leider die Grashalme im Vordergrund scharf gestellt, daher ist der Damhirsch total verschwommen abgebildet ($\frac{1}{80}$ Sek. | $f5.6$ | ISO 160 | Av | 50 mm). Der Einzelfeld-AF wäre die eindeutig bessere Wahl gewesen.

Sonst kann es leicht passieren, dass die Schärfe bei einem Porträt auf der Nase liegt und nicht auf den Augen. Oder denken Sie ans Fotografieren von Tieren hinter Zoogittern.



AF-Felder anzeigen in DPP

Um das Verhalten der Kamera bei der automatischen Wahl der Autofokussmessfelder nachvollziehen zu können, gibt es im mitgelieferten Programm Digital Photo Professional die Möglichkeit, sich die AF-Felder anzeigen zu lassen. Dazu markieren Sie das Foto und wählen die Schaltfläche *Bearbeitungsfenster* oder klicken doppelt auf das Bild. Wählen Sie anschließend *Ansicht/AF-Feld* (**Alt**+**L**). Die bei der Aufnahme verwendeten Fokussfelder werden daraufhin rot eingeblendet, wobei das natürlich auch bei den AF-Bereichsmodi AF-Zone und Einzelfeld-AF möglich ist.



▲ Die AF-Feld-Ansicht funktioniert sowohl mit RAW- als auch mit JPEG-Bildern.

Die AF-Feldanzeige individuell einstellen

Übrigens, vielleicht geht es Ihnen auch so, wir finden es insgesamt angenehmer, die verfügbaren 19 AF-Felder der 70D stets im Sucherblick zu haben. Das hilft bei der Bildgestaltung und erleichtert das schnelle Fokussieren auf bewegte Objekte. Zum Glück hält die EOS 70D entsprechende Steueroptionen bereit, die Sie im Individualmenü C.Fn II-11 *AF-Feld Anzeige währ.Fokus* finden. Bei uns ist der Eintrag *Alle (ständig)* aktiviert, Sie können aber auch folgende Optionen nutzen:



▲ Anzeigeeoptionen für die AF-Felder vor und während des Fokussvorgangs.

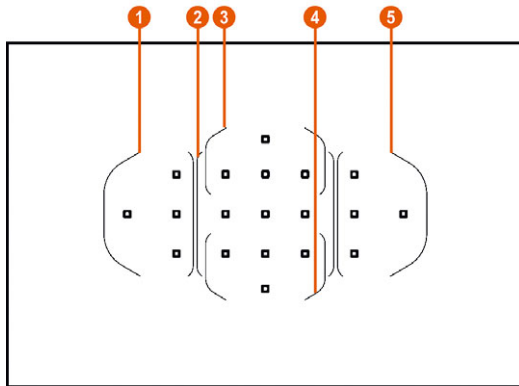
- **0:Ausgewählte (ständig):** Es werden nur die Zonenbegrenzungen eingeblendet, die AF-Felder sind erst zu sehen, wenn der Fokus sitzt. Ausnahme: Beim Einzelfeld-AF wird der gewählte Fokuspunkt vorher schon angezeigt.
- **1:Alle (ständig):** Die AF-Felder werden permanent mit kleinen Quadraten verdeutlicht. Die aktiven Fokuspunkte erscheinen als größere Rechtecke, wenn die Schärfe gefunden wurde. Beim Einzelfeld-AF wird das gewählte AF-Feld permanent angezeigt.
- **2:Ausgew. (vor AF, fokuss.):** Die aktiven AF-Felder blinken nur kurz auf, wenn sie die Schärfe gefunden haben. Nur beim Einzelfeld-AF wird der gewählte Fokuspunkt auch vor dem Fokussieren angezeigt.
- **3:Ausgewählte (fokussiert):** Die aktiven AF-Felder blinken nur kurz auf. Der vorgewählte Einzelfeld-AF-Punkt wird nicht vorher angezeigt.
- **4:Anzeige deaktivieren:** Weder die AF-Felder noch die Zonenbegrenzungen werden vor, während oder nach dem Fokussvorgang sichtbar. Hier tappt man hinsichtlich der Fokuspunkte völlig im Dunkeln.

Wann Sie die AF-Zonen am besten nutzen



Bei der Variante *AF-Messfeldwahl in Zone* können Sie die aktiven Fokussfelder auf einen bestimmten Teilbereich beschränken, oben, links, mittig, rechts und unten. Innerhalb der Zone wählt die EOS 70D die AF-Felder selbstständig aus.

Dabei orientiert sie sich in der Regel am Abstand zum Objekt, sodass die am nächsten zur Kamera liegenden Motivbereiche mit höchster Wahrscheinlichkeit den Fokus gewinnen. Wichtig ist dabei aber auch, wie stark strukturiert der Motivausschnitt innerhalb der gewählten Zone ist.



▲ Die EOS 70D bietet fünf AF-Zonen zur Auswahl, die mit vier (1, 3, 4, 5) oder neun AF-Feldern (2) bestückt sind. Die Zone wird durch eine dünne Klammer im Sucher visualisiert.

Der Vorteil der Zonenwahl liegt darin, dass Sie die Schärfe einerseits auf einen bildgestalterisch ansprechenden Bereich des Motivausschnitts legen können und andererseits gleichzeitig eine hohe Trefferquote erzielen, weil eines der AF-Messfelder das gewählte Areal mit Sicherheit fokussieren kann.

Fotografieren Sie beispielsweise mehrere Rennwagen, die frontal auf Sie zukommen, dann können Sie die Fokusaktivitäten auf den unteren Bild-

Unser Tipp: Nutzen Sie die AF-Zone auf jeden Fall bei Action- und Sportaufnahmen, bei denen schnelle Bewegungsabläufe vor einem strukturierten Hintergrund ablaufen. Die EOS 70D fokussiert in diesem Modus wirklich sehr schnell und zuverlässig. Wenn Sie die Zone noch mit dem später vorgestellten Nachführautofokus AI Servo verknüpfen, sind Sie für die allermeisten Actionsituationen bestens gewappnet.

bereich beschränken. Die EOS 70D fokussiert dann mit den verfügbaren vier AF-Feldern auf Ihr Motiv. Welches davon greift, hängt von der Struktur des Motivs ab. Die Schärfe wird somit irgendwo zwischen Stoßstange und Frontscheibe des vordersten Autos landen.



▲ Aus bildgestalterischer Sicht haben wir hier nur die unteren AF-Messfelder zur Scharfstellung verwendet (1/2000 Sek. | f6.3 | ISO 320 | Tv | 417 mm).

Um die gewünschte Zone auszuwählen, drücken Sie die Taste neben dem Auslöser und drehen am Hauptwahlrad, am Daumenrad oder tippen mit dem Finger auf die gewünschte AF-Zone. Auch können Sie den Multi-Controller dafür verwenden, sofern Sie ihn mithilfe der Individualfunktion C.Fn III-4 *Custom-Steuerung* auf die Option *Direktauswahl AF-Feld* gesetzt haben (siehe Seite 40).



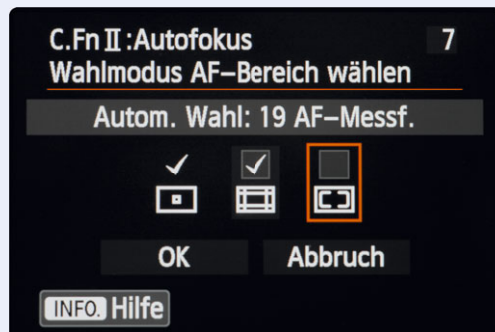
▲ Auswahl der unteren AF-Zone.

Nachteilig kann die Zonenwahl dann sein, wenn Ihr Motiv nur einen sehr kleinen Bildbereich einnimmt, z. B. einen Läufer, und sich dicht daneben Motivstrukturen befinden, die den Fokus ablenken können. Aber für solche Situationen gibt es ja noch den Einzelfeld-AF.



AF-Bereichsmodi ausschließen

Sollte Ihnen nach einiger Zeit auffallen, dass Sie die automatische Messfeldwahl oder die AF-Zone in Ihrem fotografischen Alltagsleben überhaupt nicht nutzen, können Sie diese von der Auswahlliste streichen. Dazu steuern Sie die Individualfunktion C.Fn II-7 *Wahlmodus AF-Bereich wählen* an und entfernen das oder die entsprechenden Häkchen, wobei das beim Einzelfeld-AF nicht möglich ist.



▲ Entfernen der automatischen Messfeldwahl aus dem Auswahlprogramm der AF-Bereichsmodi.

Motive für einzelne AF-Felder



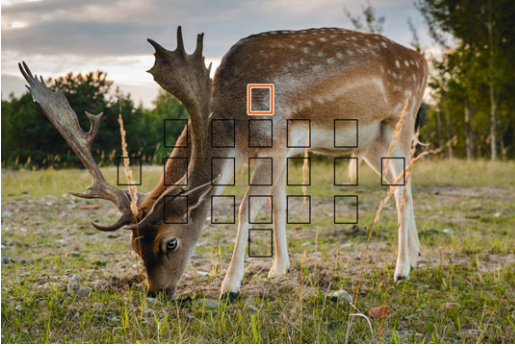
Es gibt viele Situationen, in denen es aus bildgestalterischen Gründen wichtig ist, nur einen ganz bestimmten Motivbereich scharf zu stellen. Dazu verwenden Sie am besten den AF-Bereichsmodus *Einzelfeld-AF* der EOS 70D. Jetzt stehen Ihnen alle 19 Autofokuspunkte zur Auswahl. Legen Sie mit dem Daumenrad, dem Multi-Controller oder per Fingertipp also einfach eines der Felder fest. Es erscheint in Form eines größeren Rechtecks permanent im Sucher. Wenn Sie die SET-Taste drücken, springt die Auswahl automatisch auf das zentrale AF-Feld um.



▲ Das AF-Feld ganz oben in der Mitte haben wir für das Bild mit dem Damhirsch ausgewählt.

Nach der AF-Feldwahl wird wie gewohnt fokussiert und das Bild ausgelöst. Das AF-Messfeld bleibt danach so lange in der Auswahl, bis Sie ein anderes wählen oder wieder auf einen anderen AF-Bereichsmodus umschalten, selbst wenn die EOS 70D zwischendurch ausgeschaltet wird.

Da es vorkommen kann, dass keiner der AF-Punkte den Bildbereich abdeckt, der Ihnen für die Scharfstellung wichtig ist, können Sie entweder ein AF-Feld wählen, das in etwa gleicher Motiventfernung zu liegen kommt, so wie wir es bei dem Bild mit dem Damhirsch praktiziert haben. Oder Sie wenden die später vorgestellte Methode der Schärfespeicherung an.



▲ Keines der 19 AF-Felder konnte auf dem Auge platziert werden, weshalb wir uns für das auf dem Körper oberhalb der Grashalme liegende entschieden haben. Es liegt auf etwa gleicher Ebene wie das Auge, die Schärfenebene stimmt also (1/60 Sek. | f5.6 | ISO 200 | Av | 50 mm).



Kontinuierliches Wahlmuster

Wer bei der Verwendung des Einzelfeld-AF häufig die Fokuspunkte an den äußeren Ecken ansteuert, empfindet es, wie wir, sicherlich ganz angenehm, sich mit dem Multi-Controller oder Daumenrad nicht ständig über fünf Stationen von ganz links nach ganz rechts oder umgekehrt durchhangeln zu müssen. Wie Sie das ändern können? Ganz einfach, stellen Sie die Individualfunktion C.Fn II-10 *Manuelles AF-Messfeld Wahlmuster* auf 1:Kontinuierlich. Jetzt reicht ein Schritt nach rechts aus, um vom Feld ganz rechts auf den Fokuspunkt ganz links zu springen. Das ist z. B. bei Porträts von Vögeln sehr praktisch, wenn das Tier den Kopf mal nach links, mal nach rechts dreht und Sie das Auge entsprechend mal im rechten, mal im linken oberen Bild Drittel positionieren und fokussieren möchten.

Unabhängige Bereichs- und Feldwahl bei Hoch- und Querformat

Ein Drehen der EOS 70D vom Quer- ins Hochformat führt meist dazu, dass das zuvor gewählte AF-Feld nicht mehr auf der richtigen Motivstelle

liegt. Dies können Sie in Maßen korrigieren, indem Sie die Individualfunktion C.Fn II-9 *AF-Messfeld Ausrichtung* auf 1:Verschied. AF-Messf. wählen umstellen.

Aber Vorsicht, dies betrifft auch den AF-Bereichstyp, sprich, die Messfeldsteuerung muss insgesamt für beide Formate getrennt justiert werden. Es wird dadurch aber beispielsweise möglich, im Hochformat den Einzelfeld-AF mit dem Fokuspunkt oberhalb der Mitte zu nutzen und beim Umschwenken ins Querformat die AF-Zone mit den mittleren neun Feldern zu verwenden.

Dies kam uns bei den Aufnahmen der Oldtimer-Rallye auf der nächsten Seite sehr zupass. Immer, wenn wieder einer oder mehrere Wagen heran-nahten, konnten wir die Autos mit der AF-Zone zuverlässig fokussieren.

Da sich neben der Straße zufällig auch schöne Parasolpilze befanden, haben wir die Pausen, in denen keine Oldtimer in Sicht waren, dazu genutzt, einen Pilz in Szene zu setzen. Dazu war das Hochformat mit einem AF-Feld am besten geeignet. Kam dann der nächste Wagen, mussten wir nur ins Querformat schwenken, die Fokuseinstellung war ja bereits auf die Situation optimiert.



Kamera immer auf gleiche Weise drehen

Sollten Sie die unterschiedliche AF-Steuerung fürs Quer- und Hochformat einsetzen, ist es sinnvoll, die EOS 70D immer auf die gleiche Weise ins Hochformat zu kippen. Wir drehen sie dazu generell nach links, dann liegt das Gewicht der Kamera auf dem Objektiv in der Hand mit stetem Zugriff auf den Zoomring, und der Auslöser sowie andere Knöpfe lassen sich mit der rechten Hand prima betätigen.



▲ Den Parasolpilz haben wir mit dem Einzelfeld-AF im Hochformat aufgenommen ($1/125$ Sek. | $f5.6$ | ISO 250 | Av | 85 mm).



▲ Ein kurzes Umschalten des Aufnahmeprogramms und die Drehung der EOS 70D ins Querformat reichte, um für den nächsten vorbeifahrenden Oldtimer alle Einstellungen parat zu haben ($1/1000$ Sek. | $f4$ | ISO 800 | Tv | 24 mm).

Fokusunterstützung durch das AF-Hilfslicht

Bei wenig Umgebungslicht kann es selbst für den mittleren Dual-Kreuzsensor der EOS 70D schwierig werden, das Motiv noch zuverlässig scharf zu stellen. Eine gute Hilfe ist in solchen Fällen das AF-Hilfslicht, das Sie in den Modi **A+**, **CA**, **AI**, **AI-ONE**, **AI-ONE** sowie **P** bis **C** nutzen können, sofern der Kamerablitz ausgeklappt ist oder ein externes Speedlite-Blitzgerät von Canon bzw. ein geeignetes Modell anderer Hersteller an der 70D angebracht ist. Auch muss der AF-Betrieb One Shot oder AI Focus eingestellt sein, mit dem Nachführautofokus AI Servo ist das Hilfslicht nicht zu nutzen.

Bei Verwendung des kamerainternen Blitzgerätes sendet die EOS 70D vor der eigentlichen Aufnahme einige Vorblitze aus, die den AF-Sensoren Licht zum Scharfstellen mit einer Reichweite von ca. 4 m liefern. Wenn Sie nicht gerade ein scheues Tier vor sich haben oder im Rahmen einer Veranstaltung fotografieren, kann diese Eigenschaft sehr hilfreich sein.

In vielen Fällen wird die Blitzlichtsalve jedoch als störend empfunden. Stellen Sie das AF-Hilfslicht in solchen Situationen über die Individualfunktion C.Fn II-5 *AF-Hilfslicht Aussendung* auf *1:Deaktiv*. Der kamerainterne Blitz bleibt dabei dennoch aktiv und kann zur Motivaufhellung genutzt werden.

Wenn Sie ein externes Blitzgerät verwenden, das über eine LED-Lampe verfügt, die zur Unterstützung der automatischen Fokussierung ein wesentlich dezenteres infrarotes Lichtmuster aussendet, ist die Option *3:Nur IR-AF-Hilfslicht* am besten. Das funktioniert auch bei Option *2:Nur bei ext. Blitz aktiv*.